

Bei Bruch geklaut

Zunächst vielen Dank dafür, dass Sie sich dem sehr spannenden Thema Filmmusik (FF 3/09) in einem angemessenen Rahmen angenommen haben. Bezüglich der Ahnen möchte ich hier auf einen echten Diebstahl hinweisen. Man höre sich den zweiten Satz der Sinfonie Nr.1 von Max Bruch an. Nach etwa 1:30 (eine Partitur liegt mir nicht vor) kommt das komplette Thema des „Indiana Jones“. Wenn ich bisweilen in der Presse lese, um welche kompositorischen Details bei Plagiatsprozessen gestritten wird, komme ich nicht umhin, in diesem Fall John Williams des Diebstahls zu bezichtigen. Abschließend möchte ich noch meinem Wunsch Ausdruck verleihen, der Umfang des HiFi-Teils möge wieder etwas größer werden.

Dipl.-Ing. Markus Bernhard, Augsburg

Eintritt ins Musikleben

Heute möchte ich Ihnen endlich einmal schreiben, wie sehr ich Ihre Zeitschrift (das Abo ist ein Geschenk meines Mannes) mit den überaus interessanten Beiträgen schätze. Es ist mir jedes Mal eine Freude, wenn eine neue Ausgabe mit einer schönen CD ins Haus kommt. Durch Ihre Hinweise auf CDs, Konzerte, Festspiele etc. werden für mich weitere Möglichkeiten eröffnet, am Musikleben teilzunehmen.

Gisela Klinkhammer, Boudersath

Unterlassungssünde

Mit fassungslosem Unverständnis möchte ich Sie an eine unerklärlicherweise nicht erwähnte Aufnahme der Klavierkonzerte von Brahms (Klassik-Kanon in FF 2/09) erinnern, die Anfang der 1960er Jahre mit dem Pianisten Leon Fleisher und dem Cleveland Orchestra unter George Szell gemacht wurde. Fassungslos, weil in Ihren Besprechungen sonst eigentlich immer ganz gut informierte Mitarbeiter schreiben. Mit Unverständnis, weil die Aufnahmen mit Fleisher nicht nur seit einiger Zeit wieder auf CD erhältlich sind, sondern weil sie einen Meilenstein in der Diskographie der Konzerte darstellen. Ist nicht überhaupt in letzter Zeit überall von Fleisher zu lesen? Er galt und gilt ohnehin nicht zuletzt als Brahms-Spezialist. Ich sehe hier eine wirklich gravierende Unterlassung und bitte Sie, zumindest jetzt noch auf diese Ausnahme-Aufnahmen hinzuweisen.

Frank Müller, per Mail

Lieber Herr Müller, wie zum Start des Klassik-Kanons schon erwähnt, kann eine Auswahl von CDs bei der heutigen Anzahl von Aufnahmen von Repertoire-Klassikern immer nur unvollständig sein und unterliegt immer auch dem Standpunkt des Autors. Dies wiederum heißt allerdings nicht, dass wir die Aufnahmen von Herrn Fleisher nicht für gut befinden. Ganz im Gegenteil, denn immerhin haben wir bereits in FF 7/08 in einem großen Porträt über diesen Ausnahmepianisten und sein Comeback berichtet, also lange bevor sich andere Medien mit dem Thema beschäftigt haben

Die Redaktion



HAYDNs WELT
12. bis 28. Juni 2009

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

18.4. Hélène Grimaud, Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Radoslaw Szulc (Bach, Janáček, Dvorák)
24.4. Orchestre Symphonique de Montréal, Kent Nagano (Strauss, Debussy)

Bamberg, Sinfonie

4./5.4. Simona Saturov, Gerhild Romberger, Benjamin Bruns, Michael Nagy, Chor der Bamberger Symphoniker, Rolf Beck (Mendelssohn: Elias)
29./30.4. Veronika Eberle, Bamberger Sinfoniker, Robin Ticciati (Schumann, Mendelssohn, Berlioz)

Berlin, Konzerthaus

3./4./5.4. Alban Gerhardt, Konzerthausorchester Berlin, Walter Weller (Haydn, Saint-Saëns, Beethoven)
25.4. Mark Kosower, Bamberger Sinfoniker, Lothar Zagrosek (Mendelssohn, Wagner, Ginastera)
30.4. Konzerthausorchester Berlin, Gennadij Roschdestwenskij (Prokofjew, Tschaikowsky)

Berlin, Philharmonie

2.4. Radu Lupu, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Beethoven)
10.4. Stephen Hough, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Andrew Manze (Bach, Mendelssohn)
18./19.4. Steven Isserlis, Berliner Philharmoniker, Alan Gilbert (Dvorák, Martinu)
22.4. Radovan Vlatkovic, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Vladimir Ashkenazy (Fauré, Penderecki, Roussel)

Bochumer Symphoniker

1.4. Maria João, Mário Laginha, Bochumer Symphoniker, Steven Sloane (Audimax der Ruhr-Universität Bochum)
26.4. Bochumer Symphoniker, Andreas Sperring (Haydn, Strawinsky) (Thürmer-Saal Bochum)

Infos und Karten unter 0331 – 28 888 28
www.musikfestspiele-potsdam.de

Bremen, Glocke

22.4. Martin Grubinger & Friends (Piazzolla, Koppel u. a.)

Dortmund, Konzerthaus

26.4. Meike Leluschko, Stuttgarter Kammerorchester, Michael Hofstetter (Mozart, Salieri)

27.4. Arno Bornkamp, Dortmunder Philharmoniker, Michael Sanderling (Dvorák, Schmitt, Debussy, Rimskij-Korsakow)

Dresden, Semperoper

5./6.4. Herbert Lippert, Jan-Hendrik Rootering, Annette Dasch, Antigone Papoulkas, Gerald Hupach, Michael Eder, Chor der Sächsischen Staatsoper Dresden, Sächsische Staatskapelle Dresden, Fabio Luisi (Schmidt)

18./19.4. Anja Harteros, Emanuel Ax, Sächsische Staatskapelle Dresden, Fabio Luisi

Duisburg, Mercatorhalle

1./2.4. Duisburger Philharmoniker, Jonathan Darlington (Mendelssohn: Elias)

22./23.4. Julian Jia, Duisburger Philharmoniker, Alexander Joel (Mozart, Bruckner)

Düsseldorf, Tonhalle

19.4. Arabella Steinbacher, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Herbert Blomstedt (Mozart)

24./26./27.4. Cornelius Meister, Düsseldorfer Symphoniker (Schumann, Mahler)

29.4. Katia und Marielle Labèque, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Ruben Gazarian (Baur/Mendelssohn/Schubert)

Essen, Philharmonie

4.4. Ensemble Resonanz, Peter Rundel (Gabrieli, Rihm, Nono)

18.4. Chloë Hanslip, Gürzenich-Kammerorchester (Strauss, Sarasate, Bazzini, Tschaiakowsky)

Frankfurt, Alte Oper

5.4. Rudolf Buchbinder, Frankfurter Museumsorchester, Zdenek Mácal (Weber, Strauss, Smetana)

23./24.4. Erin Wall, HR-Sinfonieorchester, Andrew Davis (Schreker, Berg, Strauss)

Hamburg, Laeiszhalle

2.4. Kolja Blacher, Hamburger Symphoniker (Haydn, Beethoven, Schostakowitsch)

3.4. Rudolf Buchbinder, Junge Deutsche Philharmonie, Lawrence Foster (Brahms, Strauss)

11.4. Lars Vogt, Ensemble Recherche (Brahms, Pesson, Ferneyhough, Kurtág, Poppe u. a.)

Hannover, Staatsoper

19./20.4. Orchester der Niedersächsischen Staatsoper Hannover, Andrés Orozco-Estrada (Ligeti, Bruckner)

Köln, Philharmonie

3./4.4. Frank Peter Zimmermann, WDR-Sinfonieorchester Köln, Jukka-Pekka Saraste (Webern, Ligeti, Schubert)

19./20./21.4. Waltraud Meier, Thomas Mohr, Gürzenich-Orchester Köln, Markus Stenz (Beethoven, Mahler)

Leipzig, Gewandhaus

9.4. Sibylla Rubens, Matthias Rexroth, Patrick Henckens, Marcus Ullmann, Thomanerchor, Gewandhausorchester, Georg Christoph Biller (Bach: Johannes-Passion)

16./17.4. Christine Wolff, Stephan Genz, Gewandhausorchester, Georg Christoph Biller (Bach, Reger)

24.4. Pekka Kuusisto, Martin Grubinger, Per Rundberg, Martin Grubinger sen. (Koppel, Lack, Schnyder, Volans, Piazzolla, Pärt u. a.)

Mannheim, Rosengarten

6./7.4. Giovanni Bellucci, Nationaltheater-Orchester Mannheim, Friedemann Layer (Beethoven, Busoni)

20.4. Anna Gourari, Russisches Staatliches Sinfonieorchester, Marc Gorenstein (Bizet, Chopin, Tschaiakowsky)

München, Philharmonie

2./3./4. Lang Yuan, Yuan Li, Münchner Philharmoniker, Tan Dun (Bartók, Dun, de Falla)

17./18./19.4. Anja Harteros, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Schreker, Mozart, Schönberg)

Stuttgart, Liederhalle

2./4./5.4. Luba Orgonásová, Anke Vondung, Alfred Kim, Carlo Colombara, Gächinger Kantorei Stuttgart, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Helmuth Rilling (Verdi: Messa da Requiem)

6.4. Kirill Gerstein, Staatsorchester Stuttgart, Michael Schönwandt (Schumann, Schönberg, Liszt, Tschaiakowsky)

Wuppertal, Stadthalle

10.4. Elena Fink, Joslyn Rechter, Cornel Frey, Stephan Boving, Konzertchor der Volksbühne Wuppertal, Sinfonieorchester Wuppertal, Howard Arman (Händel: Brockes-Passion)

19./20.4. Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Strauss: Sinfonia domestica)

20 Jahre TACET,

eine Erfolgsgeschichte:

Klassik für hohe und
höchste Ansprüche.

Klanglich, künstlerisch.



Mr. TACET: Dipl.-Tonmeister Andreas Spreer produziert grandiose, aufregende CDs, LPs, SACDs und DVDs. Marke TACET. („Vorsicht, Emotionen“):

Mehr als 190 Komponisten

Bach, Beethoven, Brahms, Debussy, Haydn, Händel, Mozart, Schubert ...

TACETs Pionierleistungen:

Tube only. Real Surround Sound.

Moving Real Surround Sound.

Bei DVD-Audio und SACD.

„Dead or alive“ (das Welte-Mignon-Mysterium). Instrumentenvergleiche. Mikrofonvergleich.

EigenArt: Marke der Künstler.

TACET: ausgezeichnet!

Von über 50 Preisen zeigen wir hier:



Der TACET-Klang –
sinnlich und subtil

www.tacet.de

Foto: Angelika Bardehle/IPR



Sinnliche Frau und fabelhafte Pianistin:
Anna Gourari. Am 20. April ist sie im
Mannheimer Rosengarten zu erleben.

Festivals

Foto: PR



Bergens Hanseviertel Bryggen lädt in der Konzertpause zu Spaziergängen ein. Es gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Festspiele Bergen

Für Musikliebhaber hat die mit knapp 250.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt Norwegens einen besonderen Stellenwert, ist sie doch der Geburtsort des bedeutendsten Komponisten des Landes, Edvard Grieg. Dessen Haus mit dem märchenhaften Namen „Trolldhaugen“, zu Deutsch „Trollhügel“, ist heute ein Museum, dem 1985 ein Kammermusiksaal angegliedert wurde. Dieser ist neben der Grieg-Halle und einem knappen Dutzend weiterer Auftrittsorte einer der Konzertsäle, in dem die diesjährigen Künstler der Festspiele Bergen vom 20. Mai bis zum 3. Juni auftreten werden. Unter ihnen finden sich die Sänger Anne Sofie von Otter, Dietrich Henschel, Bryn Terfel und Matthias Goerne, während für die Klavierfreunde Leif Ove Andsnes und Håvard Gimse verpflichtet werden konnten; die Streicherfans werden sich an den Auftritten von Mischa Maisky, Truls Mørk, Julian Rachlin, Alina Pogostkina und Andrew Manze erfreuen. Außerdem gibt es die „Dreigroschenoper“ in der Inszenierung von Robert Wilson, eine Uraufführung des dänischen Komponisten Bent Sørensen sowie Konzerte mit klassischer indischer Musik. Weitere Informationen sowie Karten unter Tel. +47/815/33133 oder www.fib.no

Dresdner Musikfestspiele

„**Neue Welt**“ heißt das Motto der diesjährigen Dresdner Festspiele, die vom 20. Mai bis zum 7. Juni unter dem neuen Intendanten Jan Vogler Werke amerikanischen Komponisten wie Ives, Bernstein und Adams den in Amerika entstandenen Kompositionen Bartóks, Dvoráks und Weills gegenüberstellen; abgerundet wird das Programm mit Jazz- und Chansonkonzerten. Folgende Künstler und Ensembles werden unter anderen auf Dresdens Konzertpodien zu erleben sein: René Pape, Anne-Sophie Mutter, Andreas Staier und Christine Schornsheim, Nikolaus Harnoncourt mit Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks und Bobby McFerrin. Weitere Informationen sowie Karten unter Tel. 0351/4866-666 oder www.musikfestspiele.com.

Schwetzingen Festspiele

Auch in diesem Jahr lädt die badische Stadt mit dem berühmten Rokokoschloss zu zahlreichen Konzert- und Opernaufführungen im Rahmen der Schwetzingen Festspiele ein. Sie finden nun bereits zum 58. Mal statt und präsentieren vom 29. April bis 13. Juni eine Vielzahl von renommierten Künstlern. In der Reihe „SchwetzingenVokal“ werden etwa das Hilliard Ensemble, Christian Gerhaher oder Matthias Goerne zu hören sein, während unter dem Titel „Orchestermusik der Jahrhunderte“ Kammerensembles wie das Stuttgarter Kammerorchester unter Michael Hofstetter und die Kammerakademie Potsdam unter Andrea Marcon auftreten werden. Auch den Klavierfreunden wird etwas geboten: András Schiff, Grigory Sokolov, Radu Lupu, Elisabeth Leonskaja und Arcadi Volodos werden sich am Flügel ablösen. Der neue Opernchef der Festspiele, Georges Delnon, knüpft an die Prinzipien der Schwetzingen Dramaturgie an. So wird auch dieses Jahr wie bereits im Vorjahr ein Opern-Doppelabend stattfinden, der das Monodram „Proserpina“ von Wolfgang Rihm als Uraufführung der selten gespielten Händeloper „Ezio“ gegenüberstellt. Außerdem werden sich unterschiedliche Ensembles im Rahmen von drei „Grenzgänge“-Konzerten auf eine Gratwanderung zwischen Jazz, Weltmusik und Klassik begeben. Weitere Informationen sowie Karten unter Tel. 07221/ 300500 oder www.schwetzingen-festspiele.de.



Der speiende Riese bildet das Eingangstor zu den Konzertsälen.

Musik im Riesen

Dieses Jahr steht das im österreichischen Watten nahe Innsbruck veranstaltete Festival ganz im Zeichen des Klaviers. Vom 19. bis zum 24. Mai werden in den Swarovski-Kristallwelten zahlreiche Konzerte rund um das Tasteninstrument stattfinden. Folgende Künstler sind unter anderen zu erleben: Grigory Sokolov, Till Fellner, Mihaela Ursuleasa, das Klavierduo Ferhan & Ferzan Önder, Dennis Russell Davies & Maki Namekawa. Außerdem gibt es die „Dichterliebe“ mit Roderick Williams, Jazz von Enrico Rava und Stefano Bollani und mit Werken von Harrison Birtwistle, Philip Glass, und Tommy Ballestrom wird auch für die Kenner und Liebhaber der zeitgenössischen Musik etwas geboten. Weitere Informationen sowie Karten unter Tel. +43/(0)5224/51080 oder www.swarovski.com/kristallwelten.

Foto: Anatol Jasiutyn/Swarovski

TV-Tipps

15.3., 8.00 Uhr, NDR
Händels Belsazar (1/2). Gerd Albrecht im Gespräch mit Helen Donath

15.3., 8.30 Uhr, NDR
Händels Belsazar (2/2). Gerd Albrecht im Gespräch mit Harald Stamm

15.3., 9.35 Uhr, Arte
Jeremy Menuhin & Yehudi Menuhin: Werke von Bartók, Bloch, Enescu, Thea King

15.3., 10.30 Uhr, Arte
Beethoven, Violinkonzert; Yehudi Menuhin, London Symphony Orchestra, Colin Davis

15.3., 19.00 Uhr, Arte
Bruch, Violinkonzert; Yehudi Menuhin, Radio-Symphonieorchester Berlin, Ferenc Fricsay

16.3., 23.10 Uhr, Arte
Yehudi Menuhin in Hollywood; Dokumentation von Günter Atteln

21.3., 20.15 Uhr, 3sat
Joseph Haydn: „Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt“; mit Patricia Petibon, Paul Badura-Skoda, Mischa Maisky, den Wiener Sängerknaben, den Wiener Philharmonikern u. a.

22.3., 12.00 Uhr, 3sat
Claude Chalhoub – Singing on the Violin; Dokumentation von Boris Penth

27.3., 2.40. Uhr, 3sat
Bill Frisell 5tet; mit Bill Frisell, Ron Kiles, Greg Tardy, Tony Scherr und Kenny Wollesen (JazzBaltica 2006)

1.4., 6.00 Uhr, Arte
Stimmen von morgen (1/2) – Galina Wischnewskaja und Mstislaw Rostropowitsch präsentieren Absolventen des Moskauer Opernstudios

2.4., 6.00 Uhr, Arte
Stimmen von morgen (2/2) – Galina Wischnewskaja und Mstislaw Rostropowitsch präsentieren Absolventen des Moskauer Opernstudios

12.4., 13.00 Uhr, ARD
Händel – der Film; Regie: Ralf Pleger. Mit Donna Leon und Joyce di Donato, Lawrence Zazzo, Alan Curtis, René Jacobs u. a.

12.4., 19.00 Uhr, Arte
Händel, Feuerwerksmusik; Ian Bostridge, Kate Royal, Orchestra of the Age of Enlightenment, Freiburger Barockorchester, Rachel Podger, Gottfried von der Goltz

13.4., 21.00 Uhr, Arte
Händel, Messias; Arnold-Schoenberg-Chor, Ensemble Mateus, Jean-Christophe Spinosi

13.4., 23.00 Uhr, Arte
Barockstar – die Biographie Georg Friedrich Händels als Reise durch das barocke Europa

Geburts- und Gedenktage

1.4. Christian Thielemann (Dirigent); 50. Geburtstag

5.4. Stanley Turrentine (Jazz-Saxophonist); 75. Geburtstag (†)

6.4. Edison Denisov (Komponist); 80. Geburtstag (†)

6.4. André Previn (Dirigent); 80. Geburtstag

8.4. Walter Berry (Opernsänger); 80. Geburtstag (†)

9.4. Harald Heilmann (Komponist); 85. Geburtstag

10.4. Nino Rota (Komponist); 30. Todestag

13.4. Siegfried Matthus (Komponist); 75. Geburtstag

13.4. Ralph Kirkpatrick (Cembalist); 25. Todestag

14.4. Georg Friedrich Händel (Komponist); 250. Todestag

14.4. Karel Berman (Sänger); 90. Geburtstag (†)

15.4. Neville Marriner (Dirigent); 85. Geburtstag

19.4. Hertha Töpper (Opernsängerin); 85. Geburtstag

29.4. Peter Gülke (Dirigent/Musikwissenschaftler); 75. Geburtstag

29.4. Julius Katchen (Pianist); 40. Todestag

30.4. Lydia Mordkowsch (Geigerin); 65. Geburtstag

24. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

KISSINGER SOMMER

18. JUNI - 19. JULI 2009



18.06. Händel-Gala mit Cecilia Bartoli
kammerorchesterbasel

19.06. Eröffnungskonzert
Athener Nationalorchester
Byron Fidetzis
Heinrich Schiff
Skalkottas · Bruch ·
Tschaikowsky · Dvořák

21.06. Rosengala
Athener Nationalorchester
Johan Arnell
Emily Magee
Robert Dean Smith
Arien und Duette aus den
Opern „Tosca“, „Otello“,
„Manon Lescaut“, „Tann-
häuser“, „Lohengrin“ u. a.

27.06. Wiener Galakonzert
Wiener Symphoniker
Sakari Oramo
Sol Gabetta (Violoncello)
Dvořák · Sibelius

01.07. Virtuosenkonzert
Tschechische Philharmonie
Philippe Auguin
Alban Gerhardt
Schumann · Beethoven

03.07. Prager Gala
Tschechische Philharmonie
Juraj Valcuha
Vilde Frang / Yeol-Eum Son
Mozart · Tschaikowsky

04.07. Meisterkonzert
Konzerthausorchester
Berlin
Lothar Zagrosek
Daniel Müller-Schott
Brahms · Haydn ·
Schumann

08.07. Wiener Klassikgala
Wiener Akademie
Martin Haselböck
Simone Kermes
Melvyn Tan
Beethoven · Mozart

11.07. Bamberger Haydn-Soiree
Bamberger Symphoniker ·
Bayerische Staatsphilharmonie
Jonathan Nott
Christiane Karg
Vivica Genaux
Lothar Odinius
Miljenko Turk

12.07. Wiener Klassiksoiree
Radio-Sinfonieorchester
Stuttgart des SWR
Sir Roger Norrington
Lars Vogt (Klavier)
Haydn · Beethoven

15.07. Italienische Operngala mit David Lomeli
Hamburger Symphoniker
Johan Arnell
Anna Samuil (Sopran)
Arien und Duette aus den
Opern „La Bohème“,
„Rigoletto“, „La Traviata“,
„Lucia di Lammermoor“

18.07. Abschlussgala
Orchestre National de Lyon
Michel Plasson
Olga Kern (Klavier)
Berlioz · Rachmaninoff ·
Beethoven

19.07. Abschlusskonzert
Orchestre National de Lyon
Jun Märkl
Jean-Yves Thibaudet
Mendelssohn · Gershwin

KISSINGER SOMMER
Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen
Telefon (0971) 807-1110
www.kissingersommer.de

 **Sparkasse**
Bad Kissingen
DER KULTURPARTNER

 **Bezirk**
Unterfranken
Das Beste steht an der Spitze